

Bloomfield Germania

Ist unter dem Deutschthum Knox Countys wohl verbreitet und lohnt es sich, dieses Wochenblatt für Anzeigen zu benutzen.

Accidenz-Arbeiten

werden prompt und geschmackvoll ausgeführt. Man adressire

Die Germania, Bloomfield, Neb.

Wenn Ihr euren Hof einzäumen wollt, so eignet sich nichts Besseres dazu wie die berühmte

Amerikan geflochtener Draht Zaun.

Eine Carladung desselben verschiedener Größen ist angelagert.

Kren Cutler ist der Name der besten Schreiner Werkzeuge auf dem Markt. Messer und Sensen werden ebenfalls unter dieser Handelsmarke hergestellt. Es gibt keine Besseren.

„Klipper Klub“ Schlittschuhe

Millet Samen

„Perfektion“ Petroleum Kochöfen

Heath & Milligan Farben

John Trierweiler, Bloomfield, Nebraska

Günte werden teurer

und es sind keine Ansichten vorhanden, daß sie billiger werden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Lederpreise und Lederwaren höher werden. Wir haben uns gegen diese unvermeidliche Preiserhöhung geschützt, indem wir uns mit einem großen Vorrat von Leder versehen haben.

Laßt uns mit euch rechnen, wenn ihr ein neues Paar Geschirre zu kaufen beabsichtigt.

Unsere Auswahl von doppelten und einfachen Geschirren, Satteln, Haltern, Kammern und Bürsten ist immer vollständig.

Abts & Heires.

Capital \$25,000.00

Ueberschuß und Profit \$10,000.00

Citizens State Bank

Deponirt euer Geld mit uns.

Wir zahlen 5 Prozent auf Zeit-Einlagen

Farm Anleihen eine Spezialität.

Eduard Renard, Präsident
E. H. Mason, Kassierer

C. H. Renard, Vice-Präsident
D. F. Friedrichs, Hilfs-Kass.

Holz-Berechnung



Wo fangen wir mit der Berechnung eurer Pläne an?

Wir meinen gleich im Anfang. Laßt uns mit Bleifeder sofort herangehen.

Allerlei Sorten.

Der Farmer, Architekt, Zimmermeister und alle die, welche ein Heim errichten wollen—wir stehen zu jeder Zeit mit allen Produkten der Sägemühle zu Diensten.

Es kostet nichts Berechnungen machen zu lassen bei uns.

A. A. MANKE

Phone A-14

Bloomfield, Neb.

The Palace Bar

Henry Rohlf's, Eigentüemer

Hier bekommt Ihr das berühmte

Storz Bier frisch vom Faß

sowie die besten Weine, Liqueure und Zigarren stets frisch. Freundliche Behandlung ist Euch zugesichert.

Wir sind Agenten für die berühmten Fabrikate Kaiserbrauerei und Beck's.

In Holland waren in letzter Zeit so vorzüglich gefälschte Hundertguldennoten in den Verkehr gebracht worden, daß diese selbst von Postanstalten und Banken ansichtslos in Zahlung genommen wurden. Man ermittelte, daß alle diese Noten von einem jungen Mädchen in Begleitung eines Kreolen ausgegeben wurden, und es gelang, deren Spur nach Brüssel und dann nach Brüssel zu verfolgen. Hier wurde der Farbige längere Zeit beobachtet. Die Kriminalpolizisten beobachteten kürzlich, wie ein 50-jähriger Mann sich zu dem auf einer Kaffeesterterrasse sitzenden Kreolen gesellte und ihm im Laufe des Gesprächs holländische Noten übergab. Beide wurden sofort verhaftet. Der ältere Mann wurde als der mit Frau und Tochter nahe bei Brüssel lebende Graveur Bruno Fischer, der längere Zeit in einem bekannten Brüsseler Graveuratelier arbeitete, erkannt. Man fand bei den Verhafteten und in der Behausung Fischers, eines Deutschen, eine größere Anzahl der holländischen Hundertguldennoten, und man nimmt an, daß eine große Menge der Noten bereits bei den Brüsseler Geldwäschern in Verkehr gebracht worden ist.

Der junge Deutsche Heinrich Kremerstolzen wurde vom Londoner Schwurgericht zu fünfzehn Monaten Zwangsarbeit und Deportation verurteilt. Er hatte an Lord Rothschild Expressbriefe geschickt und ihn und seine Enkelin mit dem Tode bedroht, wenn er ihm nicht \$150,000 auszuhändigen lasse. Die Drohbriefe waren „Die rote Hand“ unterzeichnet. Kremerstolzen bekannte sich schuldig. Der junge Mann war bis März dieses Jahres in einer großen Firma in Hamburg beschäftigt gewesen und erst wenige Monate in England. Abenteuerliche Mütter soll ihn zu dem Expressversuch verführt haben. Er war schließlich in seinen Drohbriefen von \$150,000 auf \$2,500 herabgegangen. Die Lord Rothschild in einer Nische der Toilette eines bekannten Restaurants deponieren lassen sollte. Lord Rothschild ließ Kremerstolzen mitteilen, er werde das Geld an einem bestimmten Tage an der bezeichneten Stelle finden, und so geschah es. Aber das Paket, das die vermeintlichen Banknoten enthielt, war so staubig, daß Kremerstolzen sich erst die Hände waschen wollte, ehe er in den Speisesaal eintrat. Kaum war der „Staub“, ein chemisches Präparat, mit Wasser in Verbindung geraten, als er Kremerstolzens Hände blau färbte. Keine Seife vermochte die Farbe abzuwaschen. Im Speisesaal warteten Geheimpolizisten, die an den blauen Händen sofort den Mann von der „roten Hand“ erkannten und ihn festnahmen.

In Hamburg ist ein umfangreicher Juwelendiebstahl verübt worden, bei dem die Spitzhuden mit einem Ziel zu Werke gingen, der sich augenblicklich in „Nachreisen“ sehr großer Beliebtheit zu erfreuen scheint. Der Einbruch wurde bei einer in der Großen Johannisstraße befindlichen Juwelierfirma ausgeführt, und zwar in gleicher Weise wie vor kurzem bei einer Juwelierfirma am Jungfernstieg. Die Diebe bobeten in einem ersten Stock befindlichen Schneidergeschäft ein Loch in den Fußboden und ließen sich dann mittels einer Seildrüse in den Juwelierladen heruntersinken. Sie erbeuteten Juwelen im Werte von 30,000 Mark.

Die vorerzählten Wochen aufgetauchte Vermutung, daß sich der seit Anfang Juni flüchtige ehemalige Direktor Stod vom Feutenroder Bankverein bei der französischen Fremdenlegation befindet, hat sich bewahrheitet. Stod's Frau hat Briefe aus Saïda in Algerien von ihrem Mann erhalten. Der Frau wurde nahegelegt, die Briefe der Staatsanwaltschaft zur Verfügung zu stellen. Auch soll das Auswärtige Amt ungenügend zur Auslieferung Stods angetrieben werden, da er in geistiger Unmündigkeit gehandelt hätte. Er behauptet, solange er sich auf französischem Boden befinde, ganz toplos zu wesen zu sein, und er sei erst zur Erkenntnis seiner Lage gekommen, als er sich bei der Fremdenlegation befinde, wohin ihn Werber in einem willkürlichen Zustand gebracht hätten.

Der Lehrer Winterlich aus der Landgemeinde Lüdenscheid, Westfalen, hatte dieser Tage mit seiner Schulkasse einen Ausflug gemacht. Zwei Männer fragten die Schulkasse, ob sie viel Prügel von ihrem Lehrer erhielten. Im Scherz antwortete ein Kind: „O, alle Tage!“ Sofort fielen die beiden über den Lehrer her und schlugen mit Stöcken auf ihn ein, bis er erheblich verletzt zu Boden fiel. Die beiden Männer sind bereits ermittelt und sehen ihrer Bestrafung entgegen.

In einem Unfall von Schwermut hat sich der Fabrikant Hauptmann a. D. Albert Mehle, der Inhaber einer bedeutenden Farbstofffabrik in Mainz, in Gegenwart seiner Frau erschossen, nachdem er kurz vorher mit seiner Familie noch vergnügt in einer Gesellschaft gewesen war. Mehle stand seit einiger Zeit schon in ärztlicher Behandlung. Es heißt auch, daß bei dem Selbstmord Geschäftsverluste infolge eines Konkurses einer auswärtigen Firma — man spricht von 300,000 Mark — mitgespielt haben.

Der Kommandant der Zollwache im italienischen Kreise Varese, Major Silani, hatte die Nachricht erhalten, daß Schmuggler eine große Ladung Kakao bei Laveno über den Lago Maggiore bringen wollten. Von mehreren Soldaten begleitet, lauerte er nachts den Schmugglern auf. Diese scheinen nun die Anwesenheit der Finanzsoldaten bemerkt zu haben. Sie stiegen vom Ufer ab, ehe die Wache vollgeladen war. Silani sprang ihnen nach und wurde von den Schmugglern durch Ruderschläge in die Tiefe gestoßen. Einige Mitschuldige sind verhaftet worden.

Eine sehr unangenehme Entdeckung machte unlängst Fred Gerelle, ein Wirt in Florence bei Marinette, Wis. Als derselbe zufällig unter sein Bett sah, fand er daselbst fünf und eine halbe Stange Dynamit, genug, um das ganze Haus in die Luft zu sprengen. Mit dem Dynamit war auch ein Zünder verbunden, doch war derselbe verfault, ehe er sein Werk tun konnte. Gerelle erklärt, keinen Feind zu haben, der einer solchen Schandtat fähig wäre, hat auch bisher keinen Droh- oder Expressungsbrief bekommen.

Bei der Vormittagsprobe im Zirkus Charles in Bern ereignete sich eine aufregende Szene. Bei dem Versuch, zwei noch gänzlich ungezähmte Königstiger mit acht älteren Exemplaren der Gruppe zusammenzuführen, sprang einer der ersteren über einen dargereichten Fleischbissen hinaus und begrub sich in Schulterhöhe in der Kleidung des Dompteurs. Nur der Geistesgegenwart des Ueberfallenen ist es zu danken, daß ihm die Abstreifung des Tieres gelang. Sanitätsmannschaften legten dem durch die scharfen Tiergerallen hart mitgenommenen Bändiger den ersten Verband an.

In einem Ostender Hotel waren unlängst zwei Damen abgestiegen. Als sie sich abends nicht wieder sehen ließen, klopfte man wiederholt an ihre Tür. Als keine Antwort erfolgte, drang man ein und fand beide Damen als Leichen vor. Die jüngere der beiden Damen lag mit einem Spitzentuche erstickt auf dem Teppich. Die ältere hatte sich mit einem Handtuche am Bettpfosten erhängt. In der Tasche der einen Dame fand man \$20 bares Geld, sowie eine Karte mit der Inschrift: „20. August 1913, abends.“ Man weiß noch nicht, wer die beiden Toten sind und was sie in den Tod getrieben hat.

In München fand in Anwesenheit des Prinzen und der Prinzessin Ludwiga Ferdinand, des Prinzen Alfonso und anderer Mitglieder des kaiserlichen Hofes, sowie des Erzbischofs von München, des spanischen Konsuls und der Mitglieder der spanischen Kolonie die Einweihung des neuen Heims für das Pädagogium Spanol statt, das den Zweck hat, talentierte spanische Knaben mit Hilfe von Subventionen, die die spanische Regierung zugesagt hat, nach deutscher Methode zu Seminarlehrern zu erziehen. Das Pädagogium steht unter dem Protektorat des Prinzen und der Prinzessin Ludwiga Ferdinand.

Sehet hier!

Sehet auf Seite 469 in Montgomery Ward & Co. Catalog No. 80 nach und ihr werdet dort eine zweizöllige Pfosten eiserne Bettstelle, mit Bernis Martin Anstrich, welche zu \$6.75 ausbezogen wird, finden. Diese Bettstelle wiegt 140 Pfund und die Fracht an eiserne Bettstellen von Chicago nach Bloomfield ist \$1.01 per 100 Pfund, welches die Fracht an der eisernen Bettstelle ausmacht, folglich würde eine solche Bettstelle hier \$8.19 kosten

Ich verkaufe dieselbe Bettstelle in meinem Store hier in Bloomfield für \$7.50. Kommt und nehmt so viel ihr wollt zu diesem Preise.

E. C. PRESCOTT,

Store Phone A-6

Residenz Phone D-6

John Grohmann

John Sutcliff

The Two Johns

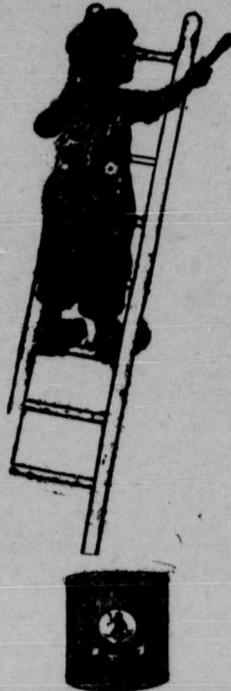
farmers Hauptquartier

Die besten Weine, Liqueure und Cigarren stets an Hand.

Storz berühmtes Bier an Zapf.

Wir sind im neuen Quartier, eine Thür südlich vom alten Platz.

Freie Ablieferung in der Stadt



Choose Your Paint as Carefully as Your Painter

The material is important to the workman as well as to the property owner. The best painter can't make poor paint last. Be sure of your paint. See that it is made of

Red Seal White Lead

Dutch Boy Painter Schuhmarke und Dutch Boy Linseed Oil

We can supply you with both these materials, as well as other painting requisites, and shall be glad to help you select a color scheme for your house.

Come in. Don't forget to ask for our white lead book.

John Trierweiler

Achtung, Farmer!

Die vorerzählten Produkte der Columbia Dog & Cattle Brand Co. sind bei mir vorräthig. Nach dem schönsten Preis für die Beschaffung von Viehtransporten verführe ich auch das „Dog“ Brand Co. Besuche diese Produkte für 7c das Pfund. Garantiert unter Hund & Trug Act, 30. Juni 1904, No. 12355.

Henry Hohnholt,

4 Werten südlich und 3 Werten westlich von Bloomfield.

The City Meat Market

Ludw. Dolpp, Eigentümer

Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Wurstwaren, Karkassen, frische und geräucherter Hühner und Gänse, Schmalz, Butter, sowie alle Fleischwaren vollkommen frisch.

Bestellschein.

Schneiden Sie diesen Bestellschein aus und senden Sie ihn durch die Post, adressiert an

„Die Bloomfield Germania“

Bloomfield, Neb.

Ich abonniere hiermit auf

„Die Bloomfield Germania“

Name.....

Wohnort.....

Postoffice.....